

Öffentliche Sozialleistungen

Statistik zum Betreuungsgeld
Leistungsbezüge



2. Vierteljahr 2014

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Stand: August 2014
Erschienen am 20. August 2014
Artikelnummer: 5229209143224

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8167

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	T 1
2 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	T 2
3.1 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	T 3.1
3.2 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	T 3.2
4 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	T 4
5 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	T 5

Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwerer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben.

Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

**1 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014
nach Geschlecht der Beziehenden¹, anspruchsbegründenden Kindern² und Ländern**

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Beziehende ¹				Anspruchs- begründende Kinder ²
		darunter				
		Väter		Mütter		
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl
1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	44 823	1 629	3,6	43 191	96,4	44 820
Bayern	51 086	1 634	3,2	49 451	96,8	51 086
Berlin	4 036	323	8,0	3 713	92,0	4 036
Brandenburg	1 571	83	5,3	1 488	94,7	1 569
Bremen	1 099	119	10,8	980	89,2	1 099
Hamburg	3 677	249	6,8	3 428	93,2	3 677
Hessen	16 403	774	4,7	15 628	95,3	16 402
Mecklenburg-Vorpommern	1 000	50	5,0	950	95,0	1 000
Niedersachsen	20 325	1 374	6,8	18 946	93,2	20 325
Nordrhein-Westfalen	49 934	3 884	7,8	46 047	92,2	49 926
Rheinland-Pfalz	10 873	839	7,7	10 033	92,3	10 873
Saarland	1 766	70	4,0	1 696	96,0	1 766
Sachsen	6 578	296	4,5	6 281	95,5	6 571
Sachsen-Anhalt	875	44	5,0	831	95,0	875
Schleswig-Holstein	6 733	349	5,2	6 384	94,8	6 733
Thüringen	3 574	121	3,4	3 453	96,6	3 572
Deutschland	224 353	11 838	5,3	212 500	94,7	224 330
Früheres Bundesgebiet	206 719	10 921	5,3	195 784	94,7	206 707
Neue Länder (einschließlich Berlin)	17 634	917	5,2	16 716	94,8	17 623

¹ Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härtefälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

² Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

**2 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014
nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern**

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
Anzahl							Monate
Baden-Württemberg	44 823	1 369	2 566	1 154	1 923	37 811	20,4
Bayern	51 086	1 998	3 573	1 099	1 242	43 174	20,1
Berlin	4 036	843	1 055	203	196	1 739	14,1
Brandenburg	1 571	335	456	114	65	601	13,4
Bremen	1 099	109	134	34	60	762	18,1
Hamburg	3 677	435	613	155	239	2 235	17,1
Hessen	16 403	565	1 946	815	798	12 279	19,3
Mecklenburg-Vorpommern	1 000	164	270	64	66	436	14,7
Niedersachsen	20 325	1 065	2 184	580	754	15 742	19,3
Nordrhein-Westfalen	49 934	2 007	6 696	2 658	2 904	35 669	19,0
Rheinland-Pfalz	10 873	267	2 033	857	563	7 153	18,4
Saarland	1 766	24	107	52	101	1 482	20,6
Sachsen	6 578	1 330	1 780	404	239	2 825	14,0
Sachsen-Anhalt	875	127	260	72	24	392	14,7
Schleswig-Holstein	6 733	346	687	185	274	5 241	19,4
Thüringen	3 574	704	1 293	422	91	1 064	12,6
Deutschland	224 353	11 688	25 653	8 868	9 539	168 605	19,1
Früheres Bundesgebiet	206 719	8 185	20 539	7 589	8 858	161 548	19,6
Neue Länder (einschließlich Berlin)	17 634	3 503	5 114	1 279	681	7 057	13,7
Anteile in %							
Baden-Württemberg	100	3,1	5,7	2,6	4,3	84,4	X
Bayern	100	3,9	7,0	2,2	2,4	84,5	X
Berlin	100	20,9	26,1	5,0	4,9	43,1	X
Brandenburg	100	21,3	29,0	7,3	4,1	38,3	X
Bremen	100	9,9	12,2	3,1	5,5	69,3	X
Hamburg	100	11,8	16,7	4,2	6,5	60,8	X
Hessen	100	3,4	11,9	5,0	4,9	74,9	X
Mecklenburg-Vorpommern	100	16,4	27,0	6,4	6,6	43,6	X
Niedersachsen	100	5,2	10,7	2,9	3,7	77,5	X
Nordrhein-Westfalen	100	4,0	13,4	5,3	5,8	71,4	X
Rheinland-Pfalz	100	2,5	18,7	7,9	5,2	65,8	X
Saarland	100	1,4	6,1	2,9	5,7	83,9	X
Sachsen	100	20,2	27,1	6,1	3,6	42,9	X
Sachsen-Anhalt	100	14,5	29,7	8,2	2,7	44,8	X
Schleswig-Holstein	100	5,1	10,2	2,7	4,1	77,8	X
Thüringen	100	19,7	36,2	11,8	2,5	29,8	X
Deutschland	100	5,2	11,4	4,0	4,3	75,2	X
Früheres Bundesgebiet	100	4,0	9,9	3,7	4,3	78,1	X
Neue Länder (einschließlich Berlin)	100	19,9	29,0	7,3	3,9	40,0	X

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

3.1 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg	44 823	21 835	15 569	5 510	1 909
Bayern	51 086	24 643	18 397	6 257	1 789
Berlin	4 036	3 324	504	160	48
Brandenburg	1 571	754	530	207	80
Bremen	1 099	584	366	107	42
Hamburg	3 677	1 903	1 191	412	171
Hessen	16 403	8 137	5 715	1 897	654
Mecklenburg-Vorpommern	1 000	372	376	182	70
Niedersachsen	20 325	10 177	6 845	2 324	979
Nordrhein-Westfalen	49 934	26 566	15 690	5 400	2 278
Rheinland-Pfalz	10 873	5 584	3 637	1 188	464
Saarland	1 766	1 072	488	159	47
Sachsen	6 578	3 462	2 017	767	332
Sachsen-Anhalt	875	610	140	81	44
Schleswig-Holstein	6 733	3 353	2 357	752	271
Thüringen	3 574	1 569	1 381	438	186
Deutschland	224 353	113 945	75 203	25 841	9 364
Früheres Bundesgebiet	206 719	103 854	70 255	24 006	8 604
Neue Länder (einschließlich Berlin)	17 634	10 091	4 948	1 835	760

3.2 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg	44 823	35 540	9 283
Bayern	51 086	42 633	8 453
Berlin	4 036	3 305	731
Brandenburg	1 571	1 476	95
Bremen	1 099	900	199
Hamburg	3 677	2 891	786
Hessen	16 403	13 544	2 859
Mecklenburg-Vorpommern	1 000	938	62
Niedersachsen	20 325	18 484	1 841
Nordrhein-Westfalen	49 934	42 823	7 111
Rheinland-Pfalz	10 873	9 708	1 165
Saarland	1 766	1 549	217
Sachsen	6 578	6 207	371
Sachsen-Anhalt	875	852	23
Schleswig-Holstein	6 733	6 311	422
Thüringen	3 574	3 414	160
Deutschland	224 353	190 575	33 778
Früheres Bundesgebiet	206 719	174 383	32 336
Neue Länder (einschließlich Berlin)	17 634	16 192	1 442

**4 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014
nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie
nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat**

Geschlecht ----- Alter Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat	
		unter einem Jahr	ein Jahr oder älter
Anzahl			
Insgesamt	224 353	1 745	222 608
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	1 156	3	1 153
20 - 25	16 461	44	16 417
25 - 30	53 642	258	53 384
30 - 35	82 429	706	81 723
35 - 40	52 181	531	51 650
40 - 45	15 957	153	15 804
45 und älter	2 527	50	2 477
Männlich	11 839	309	11 530
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	14	-	14
20 - 25	360	4	356
25 - 30	1 476	24	1 452
30 - 35	3 238	100	3 138
35 - 40	3 232	87	3 145
40 - 45	2 079	56	2 023
45 und älter	1 440	38	1 402
Weiblich	212 514	1 436	211 078
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	1 142	3	1 139
20 - 25	16 101	40	16 061
25 - 30	52 166	234	51 932
30 - 35	79 191	606	78 585
35 - 40	48 949	444	48 505
40 - 45	13 878	97	13 781
45 und älter	1 087	12	1 075

**5 Leistungsbezüge im 2. Quartal 2014
nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden
und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil**

Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten				
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22
Familienstand						
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						
Insgesamt	224 353	11 688	25 653	8 868	9 539	168 605
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	1 156	60	122	37	68	869
20 - 25	16 461	635	1 534	582	928	12 782
25 - 30	53 642	2 467	5 885	2 179	2 455	40 656
30 - 35	82 429	4 524	9 882	3 451	3 270	61 302
35 - 40	52 181	3 052	6 240	2 003	2 106	38 780
40 - 45	15 957	817	1 770	552	619	12 199
45 und älter	2 527	133	220	64	93	2 017
darunter						
ledig	43 977	3 508	6 127	1 601	1 778	30 963
verheiratet	175 264	7 936	18 979	7 082	7 531	133 736
geschieden	4 673	220	479	166	221	3 587
nachrichtlich						
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	28 235	2 560	4 345	1 154	1 198	18 978
Anteile in %						
Insgesamt	100	5,2	11,4	4,0	4,3	75,2
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	100	5,2	10,6	3,2	5,9	75,2
20 - 25	100	3,9	9,3	3,5	5,6	77,7
25 - 30	100	4,6	11,0	4,1	4,6	75,8
30 - 35	100	5,5	12,0	4,2	4,0	74,4
35 - 40	100	5,8	12,0	3,8	4,0	74,3
40 - 45	100	5,1	11,1	3,5	3,9	76,4
45 und älter	100	5,3	8,7	2,5	3,7	79,8
darunter						
ledig	100	8,0	13,9	3,6	4,0	70,4
verheiratet	100	4,5	10,8	4,0	4,3	76,3
geschieden	100	4,7	10,3	3,6	4,7	76,8
nachrichtlich						
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	100	9,1	15,4	4,1	4,2	67,2

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.